

Sennheiser BF 521

Dynamisches Mikrofon im Kunststoffgehäuse

Technische Daten

Arbeitsweise	Druckgradientenempfänger
Richtcharakteristik	Niere
Frequenzbereich	30 Hz bis 17 kHz
Empfindlichkeit	0,2 mV/µbar bei 1 kHz
Impedanz	200 Ω bei 1 kHz
Energieversorgung	-
Anschluss	XLR-Stecker 3polig male (symmetrisch)
Abmessungen	46 mm x 49 mm x 110 mm
Gewicht	365 g mit Halter
Einsatzgebiet	universal
Herkunftsland	Deutschland

Bemerkungen

Das erste Foto zeigt das Mikrofon auf dem Tischfuß Sennheiser MZT 100.

Das BF steht für Black Fire. Die Black Fire-Serie wurde von Sennheiser in den 1980er Jahren eingeführt. Um sie für Live-Auftritte attraktiver zu machen, wurden zunächst bewährte Mikrofone wie das MD 409, das MD 421, das MD 431 und das MD 441 schwarz gefärbt und mit einer BF-Typenbezeichnung angeboten - z. T. abgespeckt und entsprechend preisgünstiger.

Das BF 521 war die Black Fire-Version des MD 421 (siehe Sennheiser MD 421 N). Außer durch die Farbgebung unterscheidet sich das BF 521 vom MD 421 N dadurch, dass die Tiefenabsenkung eingespart wurde und dass es statt des DIN-Steckers einen XLR-Stecker besitzt. Weiterhin ist der Mikrofonhalter nicht aus Metall, sondern aus Kunststoff gefertigt.

Anfang der 1990er Jahre entwickelte Sennheiser dann Mikrofone mit Gehäusen aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GfK), die sowohl mit einer MD- als auch mit einer BF-Typenbezeichnung angeboten wurden. Den gewünschten Erfolg brachte die Black Fire-Serie nicht. 1998 wurde die Black Fire-Serie durch die erfolgreiche Evolution-Serie abgelöst. Und die Gehäuse aus GfK verschwanden bei Mikrofonen für gehobene Ansprüche wieder von der Bildfläche.